

Dem Burkart Wietlispach

Uly Stutz vohn Büschikhon sol an Kernen	1 1/2 Viertel ⁶
Hans W a r t i s vohn Wollen sol an Kernen	1 Viertel
Jogli Bruggisser sol an Kernen	2 Viertel ⁶
Uly Melliger vohn Berikhen sol pro A ^o 1658 Zinsen an Kernen	Müt 1 Viertel 1 1/2
an Haber	Viertel 5 1/2
an gelt	2 ss
Heiny Meyer übergeben	
Jogli Delandt vohn Berikhen sol pro A ^o 1658 Zinsen an Kernen	3 Viertel
Heiny Meyer übergeben	
Der G ö b e l i vohn Wollen sol mir das Jch Jmme fürgestrekht den 1. Aprill 1659 an Kernen	1 Mütt
per 4 gl. 20 ss	
Dem Hans K o c h [von Wohlen] geben 6 Viertel Haber	6 Viertel
eodem die per 16 ss ⁶ "	

1) Einzelne Eintragungen stammen von 1658/59.

2) Ganzer Eintrag durchgestrichen

3) Eintrag durchgestrichen. Der später hinzugesetzte und wieder durchgestrichene Text kann nicht mehr sinnvoll rekonstruiert werden.

4) s. Anm. 2

6) s. Anm. 2

5)

AH 69, 99-102

62

1634 August 5., "S. Oswaldi", Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN AMMANN BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"Des H. geliept schriben hab Jch durch Zeiger disen boten wol Empfangen sampt Einem oder zwei schriben so An mich und min son [Johann Franz C e b e r g] von H. schwager [alt] landtaman [Heinrich] R e d i n g u s Frankrich Jn dem paquet komen.

Zwiffle nit Er auch dem H. werd geschriben han.

Es hatt ... Ja der [Henri I^{er} Duc de] R o h a n unser Etlich böse possen und Gott weis uns doch unschuldiger wis verdacht gmacht, wie aber dem witer zu

begegnen und was gestalten [der] Her [franz.] Ambassador [Michel V i a l a r d] zuo Erwecken sin möchte, mag Jch nit wissen. Wil [der] H. [Urner Landrat Kaspar Roman] T r o g e r berichten und Erfaren wo und wan Es beschehen möchte, das man könnte zuosamenkomen, solches dem H. dan glich brichten oder Avisieren. Were wol guot das die Recuperation des Vältlins [=Restitution an Bündnen] also nach des H. meinung beschehen wurde.

Jch mag nit wissen ob dem H. mine zwen briefff worden sien oder nit, dan Jch den Einen Eben gester morges gen Zug geschickt. ...

Hatt der H. min briefff nit Empfangen hoff sy Jm doch noch hüt werden".

Original, mit Siegel - AH 69, 103

63

1634 Juni 2., Schwyz

E²

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG [AN DEN ZUGER AM-
MANN BEAT II. ZURLAUBEN]

"Als wir verschinen sambstag morges um 9 Uren von Baden heimkomen [- sowohl Ceberg als Zurlauben hatten an der gemeineidg. Tagsatzung vom 21. - 26. Mai 1634 in Baden teilgenommen]¹ sind wir glich alsbald ... vom Rossen ab Jn stif-
fel und sporen Jn Rath gangen wil wir bricht worden das Ein ganz gesesner
landtrath bisamen. Da min Herren Eben Jn dem Rathschlag ob man an der landts-
gmeind den anzug welle lassen beschehen, dass man fürhin die Pensionen von
allen fürsten [neben Frankreich im spez. Mailand/Spanien und Savoyen gemeint]
welle Jn landtssekkel thun, haben wir hernach obiter von Baden Relatiert.

Nach dem Her Landtaman [Johann Sebastian] A b j b e r g und Jch mit Her Statt-
halter [Diethelm S c h o r n o] und landtshauptman [Johann Gilg A u f d e r-
m a u r] gän Lucern uff die tagsatzung [der VI mit Savoyen verbündeten kath.
Orte, VII ausg. SO, vom 29./30. Mai 1634]² so Her savoische Ambassador [Carlo
Emanuele Marchese di P a l l a v i c i n o] begert verordnet worden. Es Jst
aber daruff An der landtsgmeind wie obgemeldt der Pensionen halber nüt gemacht
noch beratschlaget worden, sonders bi dem alten schrott Einmal verbliben und
wan die Resolution der [Mailändisch/]Hispangischen Pündtnuss halben nach un-
serem willen abgangen und verhoffen, so hab Jch schon dem Herrn alsbald Ein
Eignen boten schiken wellen. Und so bald die gmeind fürüber schriben und ob-
glichwol mir unsere Rathschlag ordenlich Abgetheilt und wol zuosamen getragen,
auch allerlei guote Motiva uff die ban gebracht, so hatt doch das trölwerk und
die Pratiken bi Jnen sovil die letste wuchen gebrucht als mir zuo Baden gsin